

Einwohneranfrage von Erhard A. Schön, eingereicht per Webformular am
21.11.2016

Anfrage StVV am 30.11.2016

Die Bebauungsplanung für die Entwicklung des TIP-Geländes hat im nächsten Jahr 10jähriges Jubiläum. Es gab in den letzten vier Jahren mehrere Änderungen, die sich jedoch hauptsächlich auf die Entwicklung im Randbereich bezogen.

Fragen:

1. Was haben die Umplanungen und die Gesamtplan-Entwicklung bisher Jahr für Jahr gekostet?
2. Weshalb enthalten die Umplanungen in den letzten zwei veröffentlichten Entwürfen im Randbereich nur teilweise private Grundstücke, obwohl die bestehenden Grenzen zum eigentlichen Industrieentwicklungsgebiet weit mehr Grundstücke erfassen?
3. Warum werden Baufelder seitens der Stadtentwicklung festgelegt, ohne die tatsächlichen Gegebenheiten oder Nutzungsabsichten der Eigentümer zu berücksichtigen? So wurden im letzten Entwurf gewerbliche Baufelder im Randbereich des TIP- Geländes aufgenommen, obwohl in unmittelbarer Nachbarschaft Wohnbebauung in erheblichem Umfang besteht und auch im gültigen Flächennutzungsplan ausgewiesen wird. Bedeutet dies, dass man von der eigentlichen Nutzung des TIP- Geländes als Gewerbe- und Industriegebiet Abstand nimmt?
4. Warum werden nördlich der Fichtestraße Grünflächen zu Baugebieten ausgewiesen, obwohl diese den Vorstellungen der Anwohner/ Eigentümer zuwiderlaufen? Was haben private Grundstücke im TiP- Gelände zu suchen? Warum braucht die Stadt unbedingt einen Teil der Grundstücke für das TIP- Gelände? Das Baufeld 32 ein Kunstwerk mit Lineal und Zirkel gezeichnet belastet 4 private Eigentümer. 3 Eigentümer dieses Gebildes, die 90 % des Baufeldes ausmachen, wollen es nicht. Bereits der Umlegungsausschuss hat empfohlen, diese Grundstücke aus dem TiP- Gelände zu nehmen. Warum folgt die Stadt nicht dieser Empfehlung?